

PARAN

Rat und Tat für die Rechte der ADIVASIS in Nord-Tamilnadu

Makkampalayam ist eine Siedlung in einem geschützten Waldreservat in den Satyamangalam Bergen im Erode Bezirk in Tamilnadu. Koothampalayam heißt die Samtgemeinde. Sie besteht aus 4 Siedlungen. Eine davon ist Makkampalayam. Bei dem Besuch der katholischen Familien opfern wir auch viel Zeit alle anderen Familien des Dorfes zu besuchen. Wir haben erkannt, dass wir über unsere liturgischen und pastoralen Pflichten hinaus zur humanitären Verbesserung in dieser Gegend beitragen müssen. Deshalb haben wir unseren Dienst auf alle Menschen dieser Gegend erweitert.

Mehr als 50 % der Bevölkerung in dieser Gemeinde gehören zum Stamm der ADIVASIS. Die anderen stammen aus verschiedenen Gemeinschaften, die zu den unteren Ebenen des Kastensystems gehören. Das Überleben des gesamten Dorfes hängt von der Landwirtschaft ab. Da sie mitten im Wald leben, müssen sie sich und ihre Felder vor den wild lebenden Tieren wie Elefanten, Wildschweinen usw. schützen. Deshalb bauen die Bauern kleine Zelte in die Kronen der Bäume ihres Landes und bleiben dort über Nacht, um ihre Kulturen vor den Wildtieren zu schützen. Diese kleinen Zelte oder Hütten werden in der Sprache der Tamilen PARAN genannt.

PARAN, der Name unserer Organisation soll die Hütte der Menschen symbolisieren, die ihre Kultur zu beschützen hilft. In diesem Sinne möchten wir, dass unsere Organisation PARAN ein Wegweiser wird zum Schutz der Menschen vor den verletzenden Tatsachen der Armut, des Analphabetentums, der Arbeitslosigkeit, der Diskriminierung durch das Kastensystems und dem Fehlen einer Grundversorgung wie medizinischer Betreuung und Transportmöglichkeiten. Es gibt viele Dörfer und Siedlungen in diesem Waldgebiet mit den gleichen Problemen. Auch gibt es andere Stammesgemeinschaften, die in verschiedenen Gegenden von Tamilnadu leben, die ebenfalls unsere Hilfe benötigen. Makkampalayam ist unser Ausgangspunkt. Wir hoffen, dass die Erfahrung, die wir hier machen, und unsere Hilfe, die wir hier leisten, uns auch in andere Dörfer führt. Wir betreuen alle Menschen, bevorzugt aber die Stammesangehörigen und die Dalits. Im Folgenden sind einige unserer Aktivitäten beschrieben:

1) Lernzentren

Die Kinder aus diesem Waldreservat besuchen staatliche Grund- oder Mittelschulen. Das Niveau dieser Schulen ist äußerst niedrig, da die Schüler das Letzte sind um das sich die Lehrer kümmern. Deshalb ist es dringend nötig, besondere Lernzentren einzurichten, um in den Schülern einen Wissensdurst zu erzeugen.

2) PARAN unterhält 6 solcher Zentren. 4 sind in der Samtgemeinde Gundri und 2 in der Samtgemeinde Koothampalayam. Das Zentrum in Makkampalayam ist in den Räumen der Kirche. Ein Lehrer ist angestellt, der sich um die Kinder kümmert. Dieses Zentrum hat viele Vorzüge, weil wir selbst auf dem Campus leben:

- i) Zwei Jesuiten-Priester unterstützen den Lehrer beim Unterricht. Deshalb genießen die Schüler eine persönliche Betreuung.
- ii) Dieses Zentrum ist morgens und auch abends geöffnet. Morgens werden die Schüler besonders in Englisch unterrichtet.
- iii) Die Schüler erhalten nahrhaftes Essen nach dem Abendkurs.
- iv) Spezielle Programme werden für die Kinder organisiert, wie z.B. 4 Kulturprogramm im Jahr, verschiedene Wettbewerbe, kleine Picnics usw. All das soll helfen, ihre Persönlichkeit und ihr Wissen weiterzubilden. Ca. 50 Kinder nutzen dieses Zentrum.
- v) Ein Kinderparlament wurde im Oktober gegründet. Dafür trainierten sie zwei Tage. Die Kinder haben begonnen kleine Projekte zu planen und durchzuführen. Als erstes haben sie angefangen ihren Müttern beizubringen, wie sie ihre Namen schreiben. Sie bereiten sich

darauf vor ein Straßentheater einzurichten und darin 14 täglich die Angelegenheiten ihres Dorfes darzustellen.

- vi) Wegen nichtiger Gründe kommen Kinder oft nicht zur Schule und die Eltern kümmern das wenig, weil sie die Wichtigkeit der Schulausbildung nicht verstanden haben. Deswegen gehen wir im Dorf herum und sorgen dafür, dass die Kinder regelmäßig zur Schule gehen.

3) Stipendien für die Schulausbildung

Schüler aus Kootampalayam (Makkampalayam z.B.) müssen mindestens 25 km weit fahren, um eine Schule zu erreichen, in der sie bis zu 10. Klasse (High School) oder 12. Klasse (Higher Secondary School) unterrichtet werden können. Es gibt aber keine regelmäßige Transportmöglichkeit. Deswegen sind sie Schulen mit angeschlossenem Wohnheim untergebracht, damit sie ihre Schulausbildung fortsetzen können. Seit Juni 2013 vergibt Aktion Indien e.V. Stipendien an solche Schüler.

54 Schüler haben im Schuljahr 2013/14 solch ein Stipendium erhalten. Zwei davon haben nach Abschluss der 12. Klasse ein Studium begonnen, zwei weitere konnten ihr Studium beenden und haben eine Anstellung gefunden. Die anderen gehen weiter zur Schule.

Schüler aus unserem Dorf sind nach Abschluss der 8. Klasse im Schuljahr 2014/15 weiter zu den Stipendiaten hinzugekommen. Es sind 42 Schüler, die in 12 verschiedenen Schulen an unterschiedlichen Orten ihre Schulausbildung von der 5. Bis zur 12. Klasse fortführen. Weitere 15 studieren an 10 verschiedenen Colleges und gewerblichen Ausbildungsstätten

Für sie Stipendiaten und deren Eltern haben wir 2 Versammlungen durchgeführt, das erste im Mai 2014 vor Wiederbeginn der Schule im Juni und das zweite im September während der Herbstferien. Diese Treffen waren sehr nützlich. Wir erklärten ihnen nochmals, wie das Geld für die Schüler gesammelt wird und machten ihnen ihre Verantwortung klar, diese einmalige Gelegenheit zu nutzen. Wir fühlten, dass die Eltern mit unserer Absicht übereinstimmten. Auch die Schüler versprachen, ordentlich zu lernen.

4) Schulden tilgung

Einige Eltern hatten ihren Schmuck (die Alterssicherung) verpfändet, um Darlehn für die Bezahlung der Schulgebühren für ihre Kinder zu erhalten. Über Aktion Indien.e.V. wurden zwei Spender gefunden, die anboten diese Eltern von ihrer Schuld (107.000 INR ~ 1.200 €) zu befreien. Das Geld wurde an die Familien verteilt. Sie bekamen ihr Pfand zurück und waren schuldenfrei. Diese Familien sind Aktion Indien e.V. sehr dankbar, tief bewegt und fühlen sich wie von einem Wunder getroffen, dass diese großzügige Spende sie von ihrer Schuld erlöst hat.

5) Ernährung der Kinder

Da Aktion Indien e.V. um die unzureichende Ernährung unserer Kinder wusste, wurde unser Vorschlag angenommen, nahrhaftes Essen für die Kinder bereitzustellen. Wir kauften eine Milchkuh im Juli 2014. Sie gab 7 Liter Milch pro Tag, z.Zt. nur noch 5 Liter. Jeden Abend nach dem Unterricht wird den Schülern aus Makkampalayam ein Becher Milch gegeben. An verschiedenen Tage erhalten sie auch nahrhafte Kekse, proteinhaltige Nüsse oder Getreideflocken. Die Eltern und die Kinder sind sehr glücklich darüber. Dieses Projekt läßt die Kinder gern zu den Unterrichtsstunden kommen, bei denen sie etwas lernen und zudem noch etwas für ihre Gesundheit tun.

6) Computer Unterricht

4 Computer stehen für die Schüler in unserem Zentrum, in Makkapalayam bereit. Die Mittelschüler lernen den Computer zu bedienen, zu schreiben und einige grundlegende Dinge. An Wochentagen werden die Computer von 19:00 – 21:00h benutzt. Am Wochenende und an Feiertagen nutzen die Schüler die Computer zu verschiedenen Zeiten.

7) Bücherei

Im November 2013 eröffnete PARAN eine Bücherei für die Schüler und die Bewohner aus Makkampalayam. Es gibt Bücher aus verschiedenen Themenkreisen. Alle Bücher sind sehr nützlich für die Kinder die zur Schule gehen. Wir haben Bücher über die Führer der Welt, Geschichten, Erzählungen, Allgemeinwissen, Nachschlagewerke, Wörterbücher usw. Wir erweitern die Bücherei ständig mit verschiedenen Bücher.

Wir nahmen 10 Schüler mit auf eine Buchausstellung im Oktober 2014 in Sathyamangalam, damit sie einmal eine Vorstellung von Büchern bekamen. Die Kinder verbrachten viel Zeit damit in den Büchern zu stöbern. Natürlich kauften wir auch einige Bücher für die Bücherei.

Wir sorgen dafür, dass die Schüler die Bücherei auch nutzen. Sie benutzen die Bücher auch für Wettbewerbe im Aufsatzschreiben, freies Sprechen, Allgemeinwissen und Geschichten erzählen. Wir sind sehr froh darüber, dass einige Schüler bereits freiwillig nach Bücher fragen, um diese zu lesen.

8) Sommer Camp

Die Schüler haben im Mai Sommerferien. Um den Schülern zu helfen ihre Ferien sinnvoll zu nutzen organisieren wir ein Sommer-Ausbildungs-Camp, in diesem Jahr vom 1.-13 Mai. Es war hilfreich für alle Schüler aus der ganzen Gemeinde. 96 Schüler von der 1. Bis zur 12. Klasse nahmen daran teil. Tamil, Englisch und Mathematik wurden unterrichtet. Ihnen wurde auch reichlich Gelegenheit gegeben sich an außerschulischen Aktivitäten wie Singen, Zeichnen, freies Reden, usw. zu betätigen. So konnten die Kinder die Tage voller Freude und nutzbringend erleben. Wir hatten 8 Freiwillige, die den Schülern halfen. Das Sommercamp wurde abgeschlossen mit einem beachtlichen kulturellen Programm.

9) Lern Tour

Die Menschen im allgemeinen und die Kinder im besonderen reisen nur sehr selten. Nur selten kennen sie die Welt außerhalb ihres Ortes. Letztes Jahr haben wir die Nachhilfe-Schüler und interessierte Erwachsene mit auf Tour genommen. Wir sind im März 2013 mit 20 Kindern und 20 verheirateten Männern und Frauen für einen Tag nach Chennai gefahren. Im März 2014 haben wir eine mit 30 Kindern und 10 Verheirateten Frauen aus der Selbsthilfegruppe unternommen. Sie dauerte zwei Tage und wir besuchten den südlichen Teil von Taminadu, wie Kanyakumari, Trinaveli und Madurai. Fast alle reisten zum ersten Mal im Zug. Alle waren zum ersten Mal auf dem Meer als wir in einem Boot zum „Swami Vivekanada“ Felsen in Kanyakumari fuhren. Wir besuchten auch historische Plätze. In den Flughafen von Madurai, wie auch im Jahr zuvor in den Flughafen von Chennai konnten wir einen Blick werfen. Wir durften aber nicht hinein.

10) Frauen Selbsthilfe Gruppen

Es gibt 10 Frauen Selbsthilfe Gruppen in zwei Gemeinden. 6 davon wurden in diesem Jahr neu gegründet. Jedes Mitglied der Gruppe spart in jedem Monat 100 Rupees (~ 1,20 €) . Nach 6 Monaten werden sie ermutigt kleine Darlehn aus dem Eigensparten für geringe Zinsen aufzunehmen. Nach ein oder zwei Jahren können sie dann etwas größere Darlehn von der Bank oder Sponsoren aufnehmen um ihre Projekte zu finanzieren. Dies hilft ihnen sehr um sich aus

den Klauen der Geldverleiher zu befreien, die sie mit Wucherzinsen ausbeuten. Die Gruppen, die sich vor zwei Jahren gegründet haben, sind aus der ersten Phase heraus und sind nun in der zweiten. Eine französische Organisation gewährte ihnen ein Darlehn von 55.000 Rupees (~650€). Auch die Jesuitenprovinz Madurai gewährte ein Darlehn von 100.000 Rupees als Umlaufkredit (revolving fund). Die Gruppen haben diesen Kredit nutzbringend verwandt.

Tag der Frauen: Die 4 Gruppen, die im März 2014 existierten feierten den 8. März als Tag der Frauen. Sie hatten sich die gleichen Sarees gekauft und trugen diese an dem Tag. Diese einheitliche Kleidung unterschied sie äußerlich von den anderen Frauen und gab dem Tag eine gewisse Festlichkeit. Es war das erste Mal dass diese Frauen den Tag feierten. Rangoli und andere Wettbewerbe wurden unter den Gruppen durchgeführt um damit das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken. Auch einige spaßige Spiel wurden gemacht um Freude in den Tag zu bringen. Nach all den Spielen und Wettbewerben wurde der Tag mit eine Abschiedsfeier beendet. Ms. Sundari, eine Lehrerin aus einer benachbarten staatlichen Schule, war der Ehrengast und verteilte Preise und Geschenke an alle Frauen.

11) Erzeugung von Einkommen

Schafzucht: Das Einkommen der Landbesitzer und auch der Tagelöhner hängt in dieser Gegend von der Landwirtschaft ab. Diese kann aber nicht das ganze Jahr hindurch betrieben werden, weil die Landarbeit vom Monsoon-Regen abhängig ist. Die Menschen haben nur an wenigen Tagen im Jahr Arbeit. Auf der Suche nach Arbeit fahren sie deshalb weit weg. Einige Familien züchteten Vieh, das ihnen ein kleines Einkommen sicherte. Nach eingehender Prüfung und in Zusammenarbeit mit den Menschen initiierte PARAN mit Hilfe einer belgischen Sponsorengruppe ein Schafzucht-Projekt. Im April 2014 wurden 65 Schafe unter 7 Familien verteilt. Die Familien, die sonst keine Möglichkeit gehabt hätten, ein eigenes Einkommen zu erzeugen, wurden aus Frauen-Selbsthilfe-Gruppen ausgewählt. Um den Erfolg des Projektes zu garantieren wurde ein Vertrag zwischen PARAN und den 7 Familien geschlossen. Dies Dokument wird in unserem Büro aufbewahrt. Die Bedingungen sind wie folgt:

- i) Ein Mitglied der Familie muss die Schafe hüten
- ii) Schafe dürfen in den ersten drei Jahren nicht verkauft werden
- iii) Jede Familie bekommt 8 Schafe und innerhalb von 9 Jahren sollen 9 Schafe an PARAN zurückgegeben werden. Am Ende des ersten Jahres soll es ein Lamm sein, das mindestens 6 Monate alt ist, in den zwei folgenden Jahren sollen es einjährige Lämmer sein .
- iv) Die von den Projektteilnehmern an PARAN zurückgegebenen Lämmer werden an andere Familien, die neu in das Projekt einsteigen, weitergegeben.
- v) Ein Beauftragter von PARAN wird die Familien regelmäßig besuchen und den Fortgang des Projektes verfolgen.

Die Leute sind sehr glücklich über das Projekt und sie machen es gut. Viele Schafe haben schon Lämmer geboren und die Leute teilen uns das mit großer Freude mit.

12) Bildung einer Jugendgruppe

Es gibt eine Menge nicht organisierter Jugendlicher in unserer Siedlung und unserer Gemeinde. Die meisten davon arbeiten als Tagelöhner in verschiedenen Teilen des Landes. Nur wenige haben einen Schulabschluss der 10. Oder 12. Klasse. An Feiertagen kommen sie zurück ins Dorf. 20 Jugendliche haben die Gruppe „Frieds Youth Group“ gegründet. Immer wenn sie ins Dorf zurückkommen, treffen sie sich und machen Pläne für die Zukunft. Sie haben einige Gemeindearbeiten übernommen wie z.B. Reinigung des Dorfteiches, Organisation des Tempelfestes und sie unterstützen Initiativen für das Wohl der Gemeinde.

13) Animation und Unterrichtung

Die Menschen werden in verschiedenen Gruppen organisiert und sie werden angehalten und motiviert ein sinnvolles Leben zu führen. Sie werden aufgeklärt über die diversen Förderprogramme der Regierung und ihnen wird geraten, diese zu nutzen um im Leben weiterzukommen. Die Leute werden motiviert für ihre Rechte zu kämpfen.

Über eine Strecke von 15 km fehlt die Straße zur nächsten Stadt. Ein Bus befuhr die schlammige Straße dreimal am Tag. Heftige Regenfälle im September 2014 verschlechterten die Straße noch mehr und seitdem haben wir keine Transportmöglichkeit mehr. Wir haben die Jugend und die Frauen motiviert eine Eingabe an den Regierungspräsidenten zu machen. Regelmäßige Versammlungen haben geholfen 50 Leute zu mobilisieren. Wir sind nach Erode gefahren, wo die Bezirksregierung sitzt, um eine Eingabe an den Präsidenten zu übergeben, in der wir eine ordentliche Straße und Transportmöglichkeiten zu unserem Dorf fordern. Der Präsident gab eine positive Antwort. Die Tamilischen Tageszeitungen brachten Berichte über unsere Initiative. Wir sind glücklich darüber, dass eine unserer Forderungen innerhalb von zwei Tagen erfüllt wurde. In den letzten zwei Monaten mussten unsere Leute in ein 10 km entferntes Dorf gehen, um von der staatlichen Verteilungsstelle ihr Grundnahrungsmittel zu kaufen, und all das ohne eine ordentliche Transportmöglichkeit. Der Regierungspräsident hat angeordnet, dass die Verteilungsstelle die Waren in unserem Dorf zur Verfügung stellt. Und die Waren erreichten unser Dorf innerhalb von zwei Tagen. Leider ist noch nichts für den Straßenbau unternommen. Wir planen verschiedene Maßnahmen um unser Forderungen durzusetzen.

Fr. Arockiasamy

St. Antony the Hermit's Church

Makkampalayam 638 503

Kadapur P.O., D.G. Pudur VIA

Sathyamangalam TK, EDRode Dt.

Taminadu, India

